

Medienmitteilung der EDU Schweiz zum Abschluss des FATCA-Abkommens der Schweiz mit den USA

### **Schweiz kapituliert vor US-amerikanischer Steuerbehörde**

**Die EDU bedauert die Kapitulation unserer Regierung vor dem "arroganten" US-FATCA-Abkommen und lehnt den automatischen Bankdatenaustausch mit den USA im Rahmen des FATCA-Abkommens ab. Die EDU fordert die Einhaltung rechtsstaatlicher Lösungen bei der Bekämpfung der Steuerhinterziehung von Ausländern und Einheimischen in unserem Land.**

Die EDU bedauert die Selbstunterwerfung der Schweiz unter das "arrogante" FATCA-Gesetz der USA. Die Schweiz hat damit selber, und dies ohne zwingenden Grund, die bisherigen Doppelbesteuerungsabkommen und den Staatsvertrag mit den USA in Sachen UBS-Steuerbetrug zum Altpapier gemacht und den automatischen Bankdatenaustausch einseitig gutgeheissen. Die EU-Staaten werden sich dieses Kapitulationssignal der Schweiz nicht entgehen lassen und innert Kürze werden auch die viel gelobten Steuerabkommen einseitig durch den direkten Bankdatenaustausch von Kunden mit ausländischem Wohnsitz ersetzt werden. Das ist nicht mehr Rechtsstaat, sondern Willkür. Die EDU fordert Regierung und Parlament auf, die Steuerhinterziehung von Schweizern und Ausländern in unserem Land gleichermassen und ausschliesslich mit wirksamen rechtsstaatlichen Mitteln und vereinfachten Steuerverfahren für Steuerpflichtige und Steuerbehörden zu bekämpfen.

Thun, 6. Dezember 2012

#### **Für weitere Auskünfte**

---

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz, 079 610 42 37  
Alt Nationalrat Christian Waber, 079 411 00 30  
Alt Nationalrat Markus Wäfler, 079 331 58 79